

Oberer Rand 2,5 cm
Kopfzeile mit Seitenzahl bei 1,25

40
Seitenzahl oben
(oder unten) mittig

Übliches Gliederungsverfahren mit Unterpunkten

2.3.2 Grundbegriffe einer handlungsorientierten Medienpädagogik

Überschrift
fettgedruckt

Um die Position einer handlungsorientierten Medienpädagogik zu beschreiben

schei
nach

Musterseite Facharbeit (mit Fußnoten)

Grundlegend sind
voneinander zu

trennen sind. Nicht nur deshalb, weil Kommunikation eine Form des Handelns ist, sondern durch die Verfügbarkeit von Zeichen, wie dies in der Sprache der Fall ist, werden Handlungen erkennbar, bewertbar und befähigen zum gemeinsamen

Zeilenabstand 1,5

Handeln. Handlungen sind nicht nur für das Subjekt allein

Schrifttyp Times New Roman,
Schriftgrad 12 pt

Interaktion von Subjekten. Eine Notwendigkeit in

einer sich rasch verändernden Welt, in der Handlungen komplexer werden. Diese Feststellung deutet darauf hin, dass eine so verstandene Medienpädagogik nicht nur handlungsorientiert, sondern auch interaktionistisch ist. In einigen neueren Veröffentlichungen werden die beiden Begriffe daher auch äquivalent verwendet.²

Linker Rand
3,8 cm

Rechter Rand
2,5 cm

Absatz: Abstand plus 12 pt

Die Wahrnehmung ist ebenfalls ein Grundbegriff der handlungsorientierten Medienpädagogik. Durch die veränderte Medienwelt hat sich auch die Wahrnehmung gewandelt. Durch die Beschleunigung der Übertragung von Bild und Ton wird es zunehmend schwerer zwischen Realität und Fiktion zu unterscheiden. Gerade dieses Problem ist ein zentrales Thema der Medienpädagogik. Das Konzept einer Wahrnehmungsbildung³ beschäftigt sich mit der Förderung der Fähigkeit Wahrnehmungsmaterial zu ordnen und zwischen Realität und Fiktion unterscheiden zu können.

Pro Zeile gibt es ca. 63 bis 75 Zeichen inklusive der Leerstellen und Zeichensetzung. Diese Zahl schwankt aber je nach Schrifttyp und Buchstabenart.

Der letzte von BAACKE genannte zentrale Begriff ist die Kompetenz bezieht sich auf die zuvor erwähnten Grundbegriffe. Gemäß der Wahrnehmung und Bewusstmachung von den Fähigkeiten Handeln,

Durch Absätze und Fußnoten gibt es nur 26 tatsächlich beschriebene Zeilen.

Wahrnehmung. Weitere Aspekte können hier nicht ausgeführt werden, weil sie den Rahmen dieser Arbeit sprengen würden. Des Weiteren bezieht sich Baacke auf die einschlägig bekannte Literatur der Medienpädagogik.

Fußnoten gehen von der normalen Zeilenzahl ab.

¹ Baacke, Dieter (1992), a.a.O. Seite 36-43.

² Tulodziecki, Gerhard: Medien in der Erziehung und Bildung. Grundlagen und Beispiele einer handlungs- und entwicklungsorientierten Medienpädagogik. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage von "Medienerziehung in Schule und Unterricht". Bad Heilbrunn 1997, Seite 102.

³ Baacke favorisiert den Begriff der Wahrnehmungsbildung gegenüber dem der Wahrnehmungserziehung, da er mit dem Begriff Erziehung auch eine Zielvorgabe verbindet

Unterer Rand 2,5 cm

Diese Seite enthält nur 259 Wörter im Text.